

**Q2/06**

Quartalsbericht  
zum 30. Juni 2006

# Kennzahlen

Konzerndaten im Überblick				
IFRS, ungeprüft				
in Mio. Euro	30.06.2006	30.06.2005	Q2 2006	Q2 2005
<b>Umsatz</b>	234,8	210,8	121,0	110,5
Produkte	168,8	148,1	87,9	77,4
davon				
Lizenzen	74,7	59,1	41,3	32,1
Wartung	94,1	89,0	46,6	45,3
Professional Services	64,9	61,6	32,7	32,4
sonstige Umsätze	1,1	1,1	0,4	0,7
<b>EBITDA</b>	55,0	48,4	31,6	28,6
in % vom Umsatz	23	23	26	26
<b>EBIT</b>	51,2	44,4	29,7	26,5
in % vom Umsatz	22	21	25	24
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	55,4	47,0	31,8	27,8
in % vom Umsatz	24	22	26	25
<b>Konzernüberschuss</b>	33,8	27,7	19,4	16,0
in % vom Umsatz	14	13	16	14
<b>Ergebnis je Aktie (Euro)</b>	1,20	1,02	0,69	0,59
<b>Bilanzsumme</b>	603,5	534,3		
<b>Liquide Mittel</b>	155,9	128,8		
<b>Eigenkapital</b>	397,0	334,4		
in % der Bilanzsumme	66	63		
<b>Mitarbeiter</b>	2.725	2.578		
davon in Deutschland	783	763		

Kennzahlen zur Aktie		
	30.06.2006	30.06.2005
Kurs (Xetra-Schlusskurs in Euro)	40,68	34,25
Anzahl der Aktien	28.112.715	27.266.752
Börsenkapitalisierung in Mio. Euro	1.144	934
Hoch/Tief 52 Wochen	49,20/33,86	34,25/21,80
Die Aktie der Software AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard/TecDAX) notiert. ISIN DE 0003304002, Kürzel SOW.		

## Profil

Immer mehr Informationen müssen heute und in Zukunft erfasst, verwaltet, ausgetauscht und bereitgestellt werden. Um die Datenverfügbarkeit nachhaltig zu maximieren, ermöglichen wir unseren Kunden eine einheitliche Sicht auf strategische Geschäftsinformationen in Echtzeit. Dies unterstützt Unternehmen und Organisationen darin, ihre elementaren Ziele zu erreichen: schnelle, flexible Geschäftsprozesse, übergreifende Vernetzung, höhere Wertschöpfung, mehr Wettbewerbsstärke.

Unsere Produkte und Services stellen IT-Infrastrukturen in den Mittelpunkt, die dem Konzept der serviceorientierten Architekturen (SOA) folgen. Sie realisieren die prozessgesteuerte Integration neuartiger Anwendungen und Systeme bei gleichzeitiger Modernisierung der IT-Umgebung. Weltweit zählen wir in unserem Markt zur Spitzengruppe. In Europa sind wir führend.

Die Unternehmenskultur der Software AG ist gekennzeichnet durch absolute Kundenorientierung. Der Kunde steht im Fokus der gesamten Geschäftstätigkeit. Deswegen arbeiten wir in Best-Practice-Netzwerken, treiben den Wandel voran, handeln aufgeschlossen und vorurteilsfrei. Wir legen unseren Schwerpunkt auf profitables Wachstum sowie klare Profilierung im Markt.

### 4 **Vorwort des Vorstands**

### 6 **Aktie der Software AG**

### 9 **Geschäftsverlauf**

#### **Konzernabschluss**

- 18 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Kapitalflussrechnung
- 21 Darstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 22 Segmentbericht
- 24 Erläuterungen
- 25 Eigenkapitalentwicklung

### 28 **Finanzkalender**



**Karl-Heinz Streibich**, Vorsitzender des Vorstands  
Ingenieur. Vorsitzender des Vorstands seit 2003.  
Darmstadt, Deutschland

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Software AG hat ihren Erfolgskurs im zweiten Quartal unvermindert fortgesetzt. Die erzielten Umsatz- und Ergebniszuwächse unterstreichen die Ausrichtung des Unternehmens auf nachhaltiges Wachstum. Vor allem im Lizenzgeschäft zeigt unsere Strategie zunehmend Wirkung. Beide Business Lines – Enterprise Transaction Systems (ETS) und crossvision – überzeugten im zweiten Quartal sowie im gesamten ersten Halbjahr mit beeindruckenden Steigerungsraten.

### Guter Start für crossvision

Ein Kennzeichen der vergangenen Monate war die außerordentlich positive Resonanz auf crossvision, unsere im Februar vorgestellte SOA-Suite. Das große Marktinteresse belegt, dass die Software AG die Entwicklung ihrer Produkte konsequent an Kundenanforderungen ausrichtet. Unternehmen und Institutionen wollen vorhandene Anwendungen nicht ersetzen, sondern öffnen, vernetzen und modernisieren. IT-Landschaften sollen ihre monolithischen Strukturen verlieren und sich flexibel an neue Prozessabläufe anpassen. Dies sind exakt die Punkte, an denen crossvision ansetzt. Mit unserem neuartigen Modell für serviceorientierte Architekturen (SOA) können Unternehmen ihre IT-Systeme auf die Geschäftsstrategie besser ausrichten und damit Wettbewerbsvorteile generieren.

### SOA-Suite von Kunden und Analysten honoriert

Über die positive Kundenresonanz hinaus verschafft crossvision der Software AG zusätzliche Anerkennung durch Branchenexperten. Forrester Research, ein renommiertes unabhängiges IT-Marktforschungsunternehmen, zählt uns erstmals zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich Enterprise Service Bus (ESB), einem wesentlichen Baustein für SOA-Lösungen; in der Kategorie Produktstrategie belegt die Software AG sogar Platz 1. Diese Auszeichnung ist ein eindrucksvoller Erfolg und beweist, dass wir mit unseren SOA-Produkten auf einem viel versprechenden Weg sind und nicht nur die richtige, sondern auch die beste Vision verfolgen.

**Starke Ausgangsposition für weiteres Wachstum**

Modernisierung, Integration und Management von Geschäftsprozessen sind Schlüsselfaktoren der SOA. In allen drei Feldern hat die Software AG besondere Stärken. Vor allem aber erfordert SOA sowohl Großrechner-Know-how als auch XML-Kompetenz, und diese Kombination lässt sich nur bei der Software AG finden.

Unser Ziel ist, im internationalen SOA-Umfeld eine führende Position zu erreichen. Dabei ist SOA kein kurzfristiger Trend, sondern bezeichnet einen Paradigmenwechsel in der IT-Geschichte – SOA ist heute die effizienteste Möglichkeit, heterogene IT-Systeme zu integrieren. Die Bedeutung serviceorientierter Architektur belegt auch eine Studie der Management- und IT-Beratung Capgemini, nach der bei jedem fünften Unternehmen SOA auf der Prioritätenliste für 2006 ganz oben steht. Seit der Markteinführung Mitte Mai hat die Software AG mit der crossvision Suite bereits eine Reihe von Großprojekten gewonnen. Durch volle Verfügbarkeit aller Produkte und zunehmende durchschnittliche Auftragsgröße rechnen wir mit einem beschleunigten Wachstum des Geschäftsbereichs im zweiten Halbjahr.

Im Geschäftsbereich Enterprise Transaction Systems verweist der eindrucksvolle Zuwachs bei den Lizenzumsätzen auf unsere hervorragende Stellung im Markt und belegt die Bedeutung der Produkte im Bereich der Mainframeapplikationen bei den Kunden. Ein Großteil aller Unternehmensanwendungen und geschäftlichen Daten befindet sich auf Großrechnern, die dank neuester Technologien und besserer Leistungsfähigkeit ein wichtiges Fundament der IT sind und bleiben. Indem wir leistungsstarke Technologien zur Modernisierung und Integration anbieten, unterstützen wir unsere Kunden bei der weiteren Nutzung dieser wertvollen Ressourcen.

**Allianzen**

Zusammenarbeit und offene Allianzen fördern den Fortschritt. Durch die im zweiten Quartal vereinbarte Kooperation mit dem Hasso-Plattner-Institut gewinnt das Netzwerk der Software AG eine wissenschaftliche Komponente hinzu. Das Institut erforscht die Grundlagen von Architekturmodellen für die Bereitstellung IT-gestützter Dienste. Gemeinsam werden wir an innovativen IT-Technologien arbeiten – mit einem thematischen Schwerpunkt im Bereich der serviceorientierten Architekturen.



Karl-Heinz Streibich  
Vorsitzender des Vorstands

## Aktie der Software AG folgt allgemeinem Markttrend

### **Verhaltene Stimmung auf den europäischen und US-amerikanischen Aktienmärkten**

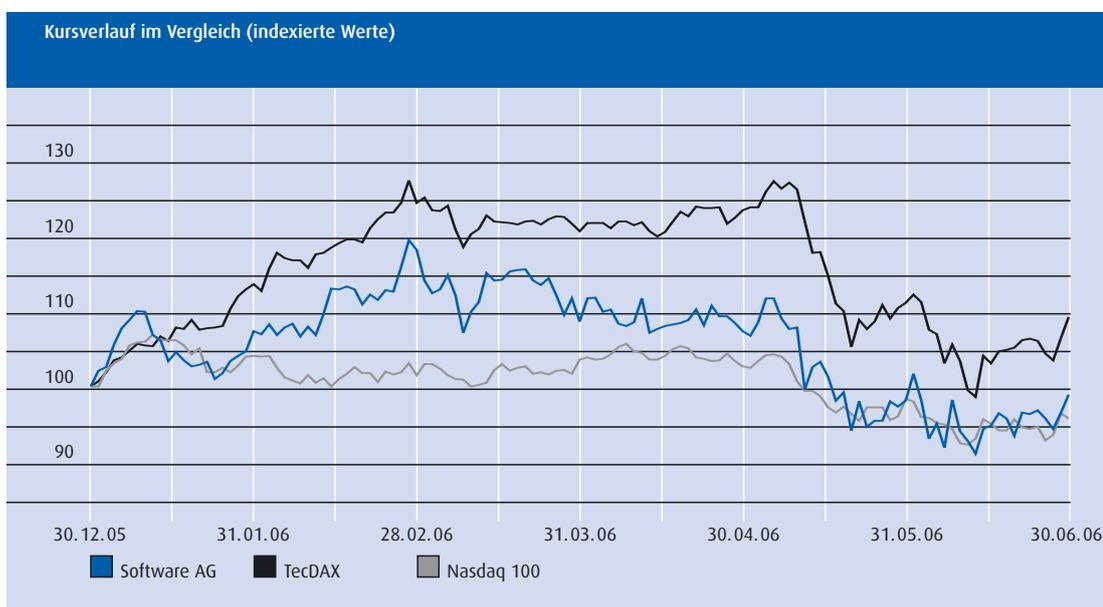
Im Monat April setzte sich zunächst die positive Aktienmarktstimmung aus dem ersten Quartal fort. Besonders Übernahmespekulationen in allen Sektoren und ein starkes Wirtschaftswachstum in den USA und China sorgten für eine stabile Kursentwicklung in allen Märkten. Des Weiteren waren die Ergebnisse des ersten Quartals, insbesondere bei den DAX-Unternehmen, erfreulich. Im Mai hat sich jedoch die Stimmung an den Börsen zunehmend eingetrübt und zur Monatsmitte sorgten dann zum einen Inflations- und Zinsängste, ausgelöst durch Äußerungen der US-Notenbank und Inflationsdaten aus den USA, und zum anderen der Atomstreit mit dem Iran und der auch dadurch bedingt steigende Ölpreis weltweit für deutliche Kursrückgänge. Der US-amerikanische, technologieorientierte NASDAQ 100 erlitt ein Minus von 7,7 Prozent und schloss zum Ende des zweiten Quartals mit 1.575 Punkten.

Die im TecDAX vertretenen Technologieunternehmen gerieten aufgrund der Meldungen ebenfalls unter Druck. Der TecDAX startete mit 727 Punkten in das zweite Quartal. Mitte Juni glitt der TecDAX unter die 600-Marke ab, konnte jedoch zum 30. Juni mit 652 Punkten schließen. Zum Ende des zweiten Quartals hat sich der TecDAX aufgrund positiv lautender Schlagzeilen zur Solarbranche eingependelt und beruhigt. Der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) kündigte kürzlich an, noch in diesem Jahr mehr als 5.000 neue Jobs schaffen zu wollen. Auch die weiteren Aussichten der IT-Branche sind gut. So geht die Bundesregierung davon aus, dass sich die deutsche IT-Branche immer stärker zu einem Konjunkturmotor entwickelt.

### **Aktie der Software AG im TecDAX-Trend**

Unsere Aktie entwickelte sich im zweiten Quartal parallel zum TecDAX, der in diesem Zeitraum ein Minus von 10,3 Prozent verzeichnete. Der Kurs der Software AG-Aktie verlor nach einem Hoch von 46,02 Euro Anfang Mai bis zum Ende des zweiten Quartals 10,1 Prozent und schloss zum 30. Juni 2006 auf dem elektronischen Handelssystem Xetra mit 40,68 Euro.

Im TecDAX-Ranking der Deutschen Börse AG konnte die Software AG-Aktie eine leichte Verbesserung erzielen. Zum Ende Juni 2006 erreichte sie Platz 7 (Q1 2006: Platz 8) gemessen an der Marktkapitalisierung und Platz 10 (Q1 2006: Platz 10) gemessen am Börsenumsatz.



### Investor Relations in den USA weiter intensiviert

Da die Software AG-Aktie aufgrund der schnell wachsenden Marktkapitalisierung für Mid- und LargeCap-Investoren wieder interessant geworden ist, liegt 2006 der Schwerpunkt unserer Investor Relations insbesondere in den USA. Erschwert wurde unsere Investor-Relations-Arbeit in den USA durch schwache europäische Börsen, die US-Investoren verunsicherten. Zur Risikominimierung wurden vornehmlich Blue Chips gehalten und kleine, insbesondere auch Technologiewerte abverkauft. Bei Neuengagements war daher insgesamt eher Zurückhaltung zu beobachten. Dennoch wollen wir in der Investorenansprache nicht nachlassen, um Beziehungen aufzubauen bis das Investitionsklima wieder günstiger ist. So haben wir Roadshows an der Ost- und Westküste der USA durchgeführt und nahmen an einer Anlegerkonferenz in San Francisco teil. Es folgten weitere Anlegerkonferenzen in Europa und Roadshows in Frankfurt, London, Dublin, Paris und Lugano. Insgesamt konnten wir im zweiten Quartal mit mehr als 100 Investoren, Aktienhändlern und Analysten Gespräche führen.

### Software AG gewinnt angesehene Investor-Relations-Preise

Unsere Investor-Relations-Arbeit wurde mit dem Preis „Thomson Extel Survey Beste IR Deutschland“ ausgezeichnet und erzielte den ersten Platz unter den TecDAX-Unternehmen. Über 500 Investmentprofis aus 270 Unternehmen beteiligten sich an der Umfrage. Die wichtigsten Kriterien waren: Klarheit & Transparenz, proaktive Kommunikation des Vorstands, Qualität des Fachwissens des Investor-Relations-Teams, Service & Erreichbarkeit, formale Einhaltung der Pflichtveröffentlichungen und allgemeine Unterstützung der Investoren.

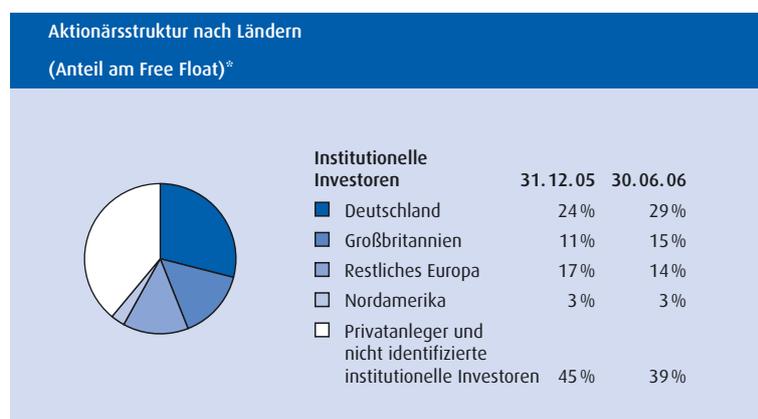
Beim „Capital-Investor-Relations-Preis 2006“ erzielte die Investor-Relations-Abteilung der Software AG den zweiten Platz innerhalb des TecDAX. Das Wirtschaftsmagazin Capital verleiht den Investor Relations-Preis an deutsche und europäische Unternehmen aus den Aktienindizes Euro-Stoxx 50, DAX, MDAX, SDAX und TecDAX. Mehr als 250 Analysten von 250 europäischen Banken, Fonds- und Kapitalgesellschaften nahmen an dieser Umfrage teil. Sie beurteilten die Qualität der Investor-Relations-Arbeit nach vier Kriterien: Zielgruppenorientierung, Transparenz, Qualität der Finanzberichterstattung und der Zusatzinformationen.

### Hauptversammlung mit hoher Präsenz

Am 12. Mai 2006 fand unsere jährliche ordentliche Hauptversammlung in Frankfurt statt. 62,26 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals waren präsent. Dies war die bislang höchste Beteiligung und ist auch auf unsere aktive Investorenansprache und die Aufforderung zur Stimmabgabe zurückzuführen. Allen zehn Tagesordnungspunkten wurde einstimmig oder mit großer Mehrheit zugestimmt. Auf Beschluss der Hauptversammlung schüttete Software AG insgesamt 22,4 Millionen Euro (0,80 Euro je Aktie) an ihre Anteilseigner aus. Die nächste ordentliche Hauptversammlung wird am 11. Mai 2007 in Frankfurt am Main stattfinden.

### Veränderte Aktionärsverteilung

Im Vergleich zum Dezember 2005 stieg der Anteil der Aktionäre in Deutschland um 5 Prozent, der in Großbritannien um 4 Prozent.



\*) Stand: Juni 2006, Quelle: Thomson Financial

## crossvision forciert Markterfolg im zweiten Quartal Umsatz und Ergebnis erneut gesteigert

Die Software AG ist weiterhin auf Wachstumskurs. Getrieben durch markante Steigerungen im strategisch wichtigen Lizenzgeschäft legten sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis deutlich zu. Das über Produkteinführungen weiter voran gebrachte Portfolio, insbesondere unsere SOA-Suite crossvision, sorgte für dynamische Zuwachsraten. Explizite Anerkennung der Branchenanalysten und IT-Marktforschungsinstitute begleitete die hohe Marktresonanz. So zählt Forrester Research die Software AG nun zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich Enterprise Service Bus (ESB), einem Kernelement serviceorientierter Architekturen (SOA).

Im zweiten Quartal 2006 erhöhte sich der Konzernumsatz der Software AG auf 121,0 Millionen Euro. Dies entspricht einem Plus von 10 Prozent gegenüber 110,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Das Umsatzvolumen konnte in allen Geschäftssparten weiter ausgebaut werden. Überproportional entwickelte sich dabei das Lizenzgeschäft, dessen Umsatz um 29 Prozent auf 41,3 Millionen wuchs und damit mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes stellt.

Umsatzentwicklung nach Sparten			
in Mio. Euro	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung in %
Lizenzen	41,3	32,1	+ 29
Wartung	46,6	45,3	+ 3
Projektdienstleistungen	32,7	32,4	+ 1



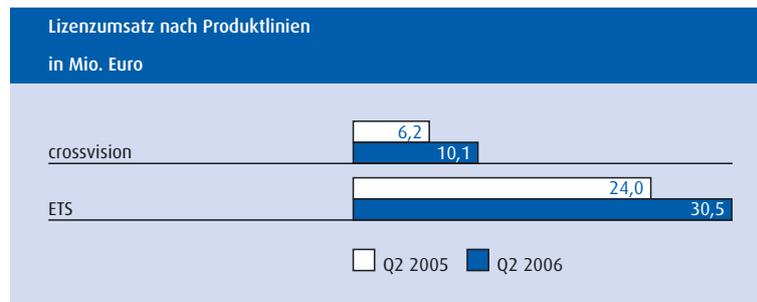
### Potenzial im Geschäftsbereich ETS nachdrücklich bestätigt

Im Geschäftsbereich Enterprise Transaction Systems (ETS) profitierte die Software AG von der anhaltend starken Nachfrage nach Lösungen zur Legacy-Modernisierung. Sowohl Unternehmen als auch öffentliche Verwaltungen benötigen Produkte, die auf Großrechnern laufende Anwendungen an moderne Anforderungen anpassen. Forciert durch das mit Adabas 2006 und Natural 2006 optimierte Produktangebot sowie unseren intensivierten Vertrieb kletterten Lizenzumsätze im Geschäftsbereich Enterprise Transaction Systems auf 30,5 Millionen Euro (Vj. 24,0). Gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht dies einem Zugewinn von 27 Prozent.

### crossvision legt um 63 Prozent zu

Einen noch höheren Anstieg erzielten wir im Geschäftsbereich crossvision, wo der Lizenzumsatz im zweiten Quartal um 63 Prozent, währungsbereinigt 65 Prozent, auf 10,1 Millionen Euro zulegte (Vj. 6,2). Das rasante Wachstum im Geschäftsbereich crossvision sowohl im Jahresvergleich als auch gegenüber dem ersten Quartal 2006 (plus 58 Prozent) spiegelt auch die erfolgreiche Einführung der neuen crossvision Produkte wider.

Unter der Marke crossvision sind zwischenzeitlich sämtliche Integrationsprodukte der Software AG zusammengefasst. Das vollständige Spektrum der crossvision Suite steht seit Mitte Mai zur Verfügung und besteht aus sechs integrierten Komponenten, die auch individuell einsetzbar sind und einen kompletten SOA-Lebenszyklus abbilden. Der prozessorientierte Ansatz verleiht crossvision eine besondere Attraktivität, die zunehmend umsatzwirksam wird.



### Wartungsumsätze im Aufwärtstrend

Das lange Zeit stabile Wartungsgeschäft zeigte leichte Wachstumstendenzen. Mit 46,6 Millionen Euro konnten wir in dieser Sparte 3 Prozent mehr umsetzen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Vj. 45,3). Dies bestätigt die Entwicklung des Jahresanfangsquartals, in dem die Wartungserlöse erstmals wieder merklich Fahrt aufgenommen hatten. Das ist das Ergebnis anhaltend wachsender Lizenzumsätze. Der Umsatz mit Dienstleistungen lag mit einer Steigerung um 1 Prozent auf 32,7 Millionen Euro leicht über Vorjahresniveau (Vj. 32,4).

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung			
in Mio. Euro	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung in %
EBIT	29,7	26,5	+ 12
Finanzergebnis	2,1	1,3	+ 62
Ergebnis vor Steuern	31,8	27,8	+ 14
Nettoergebnis	19,4	16,0	+ 21
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,69	0,59	+ 17

### Operative Umsatzmarge erreicht fast 25 Prozent

Das nachhaltige Umsatzwachstum, der optimierte Produktmix und die nach wie vor auf Kosteneffizienz ausgerichtete Unternehmenspolitik verbesserten die Ertragskraft. Dementsprechend erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) im zweiten Quartal um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 29,7 Millionen Euro (Vj. 26,5), trotz des um gut ein Fünftel höheren Aufwandes zur weiteren Intensivierung unseres Vertriebs. Die Marge im operativen EBIT betrug 24,5 Prozent (Vj. 24,0).

Der Quartalsüberschuss der Software AG vergrößerte sich auf 19,4 Millionen Euro und weist damit einen Zuwachs von 21 Prozent aus. Das Ergebnis je Aktie kletterte auf 0,69 Euro (Vj. 0,59), obwohl verglichen mit dem Vorjahresquartal 809.235 Aktien mehr im Umlauf sind.

### Wachstumsmärkte stellen 11 Prozent des Gesamtumsatzes

In Nordamerika/Nordeuropa erzielten wir im zweiten Quartal einen Umsatz in Höhe von 56,6 Millionen Euro (Vj. 52,5). Als Wachstumstreiber fungierte vorrangig das Lizenzgeschäft, das 22 Prozent hinzugewann und 20,1 Millionen Euro erreichte. Die margenträchtigen Lizenznahmen beflügelten das in der Region erwirtschaftete EBITA, das bei 17,7 Millionen Euro lag und damit 13 Prozent zulegte.

Besonders deutlich zog der Umsatz in der Region Zentral- und Osteuropa/Asien an. Mit 35,7 Millionen Euro stieg er im Vergleich zum Vorjahresquartal um 24 Prozent. Der Umsatzzuwachs ist nahezu ausschließlich auf das Lizenzierungsgeschäft zurückzuführen, das sich von 7,6 auf 15,7 Millionen Euro verdoppelte. Entsprechend günstig entwickelte sich der Ergebnisbeitrag der Region: Mit einem EBITA von 9,7 Millionen Euro konnte der entsprechende Vergleichswert des Vorjahres nahezu verdreifacht werden.

In der Region Süd- und Westeuropa/Lateinamerika setzten wir im zweiten Quartal 29,1 Millionen Euro um. Hier waren im Berichtsquartal vor allem Projektdienstleistungen gefragt; einige größere Lizenzgeschäfte haben sich zeitlich verschoben. Das mit 0,1 Millionen Euro leicht negative EBITA ist auf zukunftsgerichtete Investitionen zur Erschließung aufstrebender Wachstumsmärkte zurückzuführen. Es resultiert vorrangig aus Aufwendung in den Geschäftsausbau in Lateinamerika sowie Ausgaben im Zusammenhang mit unseren Initiativen zur stärkeren Durchdringung der Märkte im Nahen Osten. Die Wachstumsmärkte Lateinamerika, Osteuropa und die Länder des Nahen Ostens/Asien trugen im zweiten Quartal 11 Prozent des gesamten Konzernumsatzes bei.

Umsatz- und Ertragsentwicklung nach Regionen*				
in Mio. Euro	Umsatz		EBITA	
	Q2 2006	Q2 2005	Q2 2006	Q2 2005
Nordamerika/Nordeuropa	56,6	52,5	17,7	15,7
Zentral- und Osteuropa/Asien	35,7	28,5	9,7	3,6
Süd- und Westeuropa/Lateinamerika	29,1	29,7	- 0,1	4,4

\*) Zum Januar 2006 wurden einzelne Vertriebsgebiete regional neu zugeordnet. Um exakte Vergleiche zu ermöglichen, sind die Kennzahlen des Jahres 2005 der neuen Struktur entsprechend dargestellt.

### Top-Position als Enterprise Service Bus (ESB)-Anbieter

Im Ende Juni vorgelegten Report „The Forrester Wave: Enterprise Service Bus“ zählt Forrester Research die Software AG zu den weltweit führenden Anbietern in der für SOA-Architekturen wesentlichen Produktgattung Enterprise Service Bus (ESB). Unter Anwendung von mehr als 100 Prüfkriterien erteilte uns das renommierte IT-Marktforschungsinstitut mehrfach Bestnoten. In der Kategorie Strategie, die unter anderem die Aspekte Weitblick, Produktkonzept und finanzielle Stabilität bewertet, belegt die Software AG den ersten Platz. Bezogen auf das Produktangebot

tragen neben der starken Kompetenz in der Mainframe-Integration vor allem der crossvision Service Orchestrator sowie das CentraSite Repository zur Spitzenposition bei. Beide sind Teil unserer neuen crossvision SOA-Suite, die Unternehmen bei Aufbau, Verwaltung und Steuerung serviceorientierter Architekturen unterstützt.

#### **Editors' Choice Award für Software AG und Fujitsu**

Gemeinsam mit unserem strategischen Partner Fujitsu erhielten wir den Editors' Choice Award des amerikanischen Magazins Intelligent Enterprise. Die Auszeichnung in der Kategorie „Companies to Watch in Business Process Management“ würdigt vorrangig SOA- und BPM-Lösungen. Sie bezieht sich insbesondere auf CentraSite. Das in Kooperation mit Fujitsu entwickelte SOA-Registry und -Repository führt die Stärken beider Unternehmen in den Bereichen SOA, ESB und BPM (Business Process Management) zusammen.

#### **Gartner bestätigt Ausbau der Marktanteile**

Die Märkte honorieren das überdurchschnittliche Engagement der Software AG im Integrationsgeschäft. Über Auszeichnungen und steigende Umsatzzahlen hinaus zeigt sich dies auch im Zugewinn von Marktanteilen. Nach aktuellen Aussagen der Gartner Group zählt die Software AG zu jenen Unternehmen, die sich mit Erfolg auf neu entstehende Marktsegmente konzentrieren. Die Position im weltweiten Markt für Application Integration and Middleware (AIM) konnten wir hierdurch weiter verbessern. Der attraktive AIM-Markt umfasst ein Volumen von 8,5 Milliarden US-Dollar und verzeichnet Wachstumsraten von rund 7 Prozent.

#### **Expansion im Wachstumsmarkt Lateinamerika**

Die Erschließung aussichtsreicher Wachstumsregionen setzten wir systematisch fort. Im Mittelpunkt stand erneut Lateinamerika, unser wichtigster Expansionsmarkt. Mit dem Ziel, das Unternehmenswachstum in diesen Schwellenländern nachhaltig zu forcieren, eröffneten wir im zweiten Quartal eine Niederlassung in Brasilien, dem größten und wichtigsten Zielmarkt der Software AG in Lateinamerika. In Chile wurden ein Büro sowie ein IT-Training-Center für Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen eingerichtet. Lösungen für effizientere Verwaltungsprozesse und das sogenannte E-Government sind die Basis unserer schnellen Erfolge in Lateinamerika.

#### **Engagement im Nahen Osten**

Der Nahe Osten zählt zu den wachstumsstärksten Softwaremärkten der Welt. Unsere Strategie zur Durchdringung der Märkte dieser aufstrebenden Region stellten wir im zweiten Quartal während eines Besuches auf der arabischen Halbinsel vor. Über das regionale Headquarter in Bahrain hinaus wollen wir eine Repräsentanz in Saudi-Arabien einrichten. Durch Ausweitung der regionalen Präsenz können wir von den Potenzialen in den Golfstaaten Kuwait, Oman, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten, aber auch in Saudi-Arabien, Ägypten und im Jemen in höherem Maße profitieren. Die Software AG ist seit 15 Jahren in der Region engagiert und zählt dort derzeit mehr als 25 Kunden.

### SOA-Suite fortentwickelt

Im Mittelpunkt unserer Produkterweiterungen stand crossvision, die SOA-Suite der Software AG. Als Design- und Laufzeitumgebung vereinfacht die neue Version des Application Designers die Erstellung von Benutzeroberflächen für Web Browser. In Kombination mit dem Application Composer schafft sie eine direkte Verbindung zwischen der serviceorientierten Architektur und dem einzelnen Arbeitsplatz. Zur schnellen Marktprofilierung des Application Designers starteten wir ein Partnerprogramm, das sich an Softwarehäuser und Entwickler richtet.

### crossvision – komplette SOA-Suite mit sechs Produkten



Beim Management SOA-basierter IT-Architekturen eröffnet unsere Kooperation mit AmberPoint zusätzliche Möglichkeiten. Die Integration der SOA Runtime Management Software des amerikanischen Unternehmens in die crossvision Suite verbessert die Steuerung unternehmensweiter Services. In CentraSite verzeichnete Services werden von der AmberPoint-Software erkannt und automatisch aktualisiert. Dies unterstützt Unternehmen bei der effizienten Lösung neuer Aufgaben, aber auch in der Umsetzung von Compliance-Anforderungen.

### Neue Lösungen für Mainframe-Modernisierung

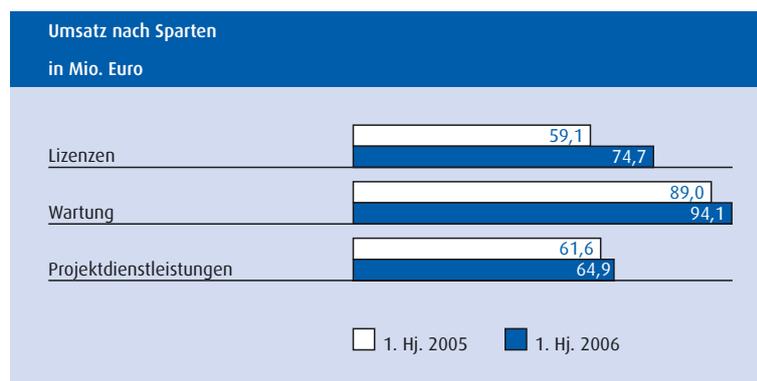
Im Großrechner-Bereich erweiterten wir die Produktfamilie Legacy Integrator for SAP NetWeaver um zwei weitere Adapter. Sie integrieren Anwendungen, die auf den Programmiersprachen Common Business Oriented Language (COBOL) und Programming Language One (PL/I) basieren. In der Geschäftswelt laufen rund 85 Prozent aller Computertransaktionen über COBOL. Durch die neuen Adapter, die bereits von SAP zertifiziert sind, können diese Anwendungen jetzt mit der SAP-Plattform kommunizieren.

## Positiver Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr Lizenzgeschäft bewährt sich als Wachstumstreiber

Bezogen auf die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich der Konzernumsatz auf 234,8 Millionen Euro. Der Vergleichswert des Vorjahres wurde damit um 24,0 Millionen Euro übertroffen, was einer Steigerungsrate von 11 Prozent entspricht (währungsbereinigt 10 Prozent). Das EBIT legte 15 Prozent auf 51,2 Millionen Euro zu (Vj. 44,4).

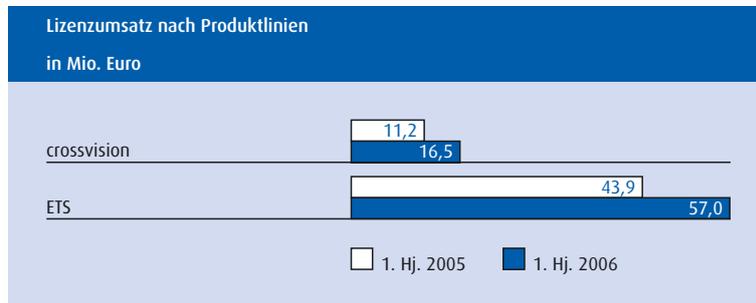
### Beschleunigtes Wachstum des Lizenzgeschäfts

Im Wartungsgeschäft wuchsen unsere Umsatzerlöse um 6 Prozent auf 94,1 Millionen Euro. Deutlich stärker nahmen die Lizenzumsätze zu. In den Geschäftsbereichen Enterprise Transaction Systems (ETS) und crossvision verbuchten wir Einnahmen aus der Lizenzierung neuer Software in Höhe von insgesamt 74,7 Millionen. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 von 26 Prozent (währungsbereinigt 25 Prozent). Die hohe Dynamik des Lizenzgeschäftes zeigt sich beim Vergleich der Zuwachsraten: Im ersten Halbjahr 2006 wuchsen unsere Lizenz Erlöse doppelt so stark wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Umsätze mit Projektdienstleistungen stiegen im ersten Halbjahr um 5 Prozent auf 64,9 Millionen Euro. Diese Umsatzverschiebung zum margenstarken Lizenzgeschäft ist unter anderem auf die Konzentration auf strategische Projekte und den damit verbundenen Abbau von Projekten mit niedriger Marge oder Projekten ohne Bezug zu Produkten der Software AG zurückzuführen. Darüber hinaus erfordert der Einsatz der neuen crossvision Suite einen geringeren Professional-Service-Aufwand als die Implementierung der einzelnen Produkte.



### Konzentration auf marktstarke Eigenprodukte

Innerhalb des Lizenzgeschäftes brachte die Business Line crossvision ihren Umsatz von 11,2 auf 16,5 Millionen Euro voran. Im Geschäftsbereich Enterprise Transaction Systems (ETS) setzten wir 57,0 Millionen Euro um, nach 43,9 Millionen Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres. Diese Lizenzumsätze erzielten wir ausschließlich mit Eigenprodukten. Um unsere Vertriebskapazitäten auf Produkte der Software AG zu konzentrieren, haben wir den Verkauf von Fremdprodukten seit einiger Zeit konsequent reduziert. Demzufolge wurde der Umsatz mit Produkten Dritter planmäßig von 2,5 Millionen Euro auf 0,9 Millionen Euro zurückgeführt.



### Hohe Ertragskraft bleibt bestimmendes Kriterium

Stärker noch als der Umsatz stiegen die Erträge. Das EBIT für die ersten sechs Monate vergrößerte sich um 6,8 Millionen Euro oder gut 15 Prozent auf 51,2 Millionen Euro. Die operative Marge kletterte auf 21,8 Prozent nach 21,1 Prozent im Jahr zuvor. Mit 33,8 Millionen Euro liegt auch das Nettoergebnis um 22 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Gewinn je Aktie stieg trotz der größeren Anzahl ausgegebener Aktien auf 1,20 Euro (Vj. 1,02). Der freie Cashflow belief sich im ersten Halbjahr auf 23,2 Millionen Euro (Vj. 35,0). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf höhere Steuervorauszahlungen als Folge der verbesserten Ergebnisse zurückzuführen. Außerdem lag der Cashflow im ersten Halbjahr des letzten Jahres aufgrund außerordentlich hoher Zahlungseingänge aus Südafrika deutlich über normal. Für das zweite Halbjahr 2006 wird demgegenüber ein deutlich höherer Cashflow erwartet als im Vorjahr.

### Lizenzgeschäft treibt Wachstum in allen Regionen

Der Umsatzanstieg wurde von allen Regionen getragen. Dabei zeigten die Lizenzumsätze ausnahmslos die höchsten Zuwachsraten. Auch die Wartungsumsätze legten durchgängig zu. Die Nachfrage nach Projektdienstleistungen hingegen entwickelte sich regional unterschiedlich.

Am stärksten legte das Umsatzvolumen in der Region Zentral- und Osteuropa/Asien zu. Hier kletterten die Umsätze auf 63,1 Millionen Euro, was einer Steigerung um 13 Prozent entspricht. Der deutliche Umsatzanstieg resultiert nahezu ausschließlich aus dem Lizenzgeschäft, das um 49 Prozent zulegte. Deutlich überproportional steigerte sich das operative Ergebnis (EBITA) der Region, das 40 Prozent auf 11,9 Millionen zulegte.

In der Region Süd- und Westeuropa einschließlich Lateinamerika vergrößerte sich der Umsatz um 11 Prozent auf 59,8 Millionen Euro. Das mit 1,4 Millionen Euro im Vorjahresvergleich schwächere EBITA spiegelt die Aufwendungen zur Erweiterung des Engagements in Lateinamerika und erste Intensivierungsmaßnahmen zum Ausbau der Position im Nahen Osten wider. Hinzu kam die Verschiebung einiger größerer Lizenzprojekte, da zum Beispiel der Wahlkampf in Mexiko die öffentliche Verwaltung blockierte.

In Nordamerika/Nordeuropa steigerten wir den Umsatz um 9 Prozent auf 112,7 Millionen Euro. Mit einem Anteil von 48 Prozent des Konzernumsatzes ist dies nach wie vor der regionale Hauptumsatzträger der Software AG. Das Lizenzgeschäft vergrößerte sich um 20 Prozent auf 37,7 Millionen Euro. Hierdurch erhielt das EBITA der Region zusätzlichen Auftrieb und erhöhte sich um 17 Prozent auf 34,9 Millionen Euro. Das größte Wachstum in dieser Region konnte dabei Großbritannien verzeichnen: der Umsatz in den ersten sechs Monaten kletterte von 14,5 auf 22,4 Millionen Euro und damit um 55 Prozent.

Umsatz- und Ertragsentwicklung nach Regionen				
in Mio. Euro	Umsatz		EBITA	
	1. Hj. 2006	1. Hj. 2005	1. Hj. 2006	1. Hj. 2005
Nordamerika/Nordeuropa	112,7	103,6	34,9	29,9
Zentral- und Osteuropa/Asien	63,1	54,6	11,9	7,1
Süd- und Westeuropa/Lateinamerika	59,7	53,3	1,4	4,5

### Solide Bilanz mit hoher Eigenkapitalquote

Am 30. Juni 2006 stand der Software AG Eigenkapital in Höhe von 397,0 Millionen Euro (Vj. 334,4) zur Verfügung. Bezogen auf die Bilanzsumme von 603,5 Millionen Euro (Vj. 534,3) errechnet sich daraus eine Eigenkapitalquote von 66 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresstichtag entspricht dies einer Verbesserung um 3 Prozentpunkte. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag auf 155,9 Millionen Euro (Vj. 128,8), 21 Prozent mehr als am vergleichbaren Stichtag des Vorjahres. Trotz der Dividendenzahlung von insgesamt 22,4 Millionen Euro nahmen die Gewinnrücklagen um 36,6 Millionen Euro auf 247,3 Millionen Euro zu.

Die soliden Bilanzkennzahlen dokumentieren den weiten finanziellen Handlungsspielraum der Software AG: Zum einen sichern sie die nötigen Ressourcen für die Umsetzung unserer langfristige Produkt- und Technologiestrategie. Zum anderen schafft die solide Bilanz die Voraussetzungen und die Flexibilität für potenzielle Akquisitionen.

### Mitarbeiterkreis erweitert

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht erhöht. Umgerechnet auf Vollzeitstellen beschäftigte die Software AG am 30. Juni insgesamt 2.725 Mitarbeiter (Vj. 2.578). Verstärkung unserer Marketing- und Vertriebstteams sowie Neueinstellungen im Bereich der Projektdienstleistungen sind wesentliche Gründe für den Anstieg der Beschäftigtenzahl um 6 Prozent. Der Kreis der Mitarbeiter vergrößerte sich vor allem außerhalb Deutschlands und spiegelt damit die geografische Expansion, vorrangig in Lateinamerika. In Deutschland lag die Zahl der Beschäftigten nach dem ersten Halbjahr 3 Prozent über dem Vorjahresniveau.

### Ausblick: Aussichtsreiche Perspektiven für 2006

Unsere geografische Expansion setzen wir fort. Im Fokus stehen dabei neben Lateinamerika vor allem der Nahe Osten und Japan. In Japan wird der Exklusivvertrag mit unserem Vertriebspartner auslaufen und wir werden ab dem 4. Quartal 2006 unsere Kunden in Japan direkt betreuen und damit neue Wachstumspotenziale erschließen.

Wir verfolgen weiterhin die Strategie, auch über Akquisitionen unsere Marktposition zu verbessern. Ausgerichtet an der Prämisse eines nachhaltigen organischen Wachstums verfolgen Akquisitionen dabei die Zielsetzung, unser Technologieportfolio zu erweitern oder uns durch den Erwerb eines Unternehmens in einem Markt als kompletter Lösungsanbieter zu etablieren. Somit müssen Akquisitionen das Wachstum des Kerngeschäfts der Software AG beschleunigen.

Darüber hinaus sind Partnerallianzen ein wesentlicher Teil unserer Wachstumsstrategie, so werden wir weiter auf den Erfolg mit Technologiepartnern wie z. B. Fujitsu, IDS Scheer oder ILOG bauen und mit Systemintegratoren auf Projekt- und lokaler Ebene zusammenarbeiten. Auch die kürzlich ins Leben gerufene CentraSite Community wird die Verbreitung der Software AG Technologie unterstützen.

Für das Gesamtjahr erwarten wir nach wie vor ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 10 Prozent. Überdurchschnittlich wird auch weiterhin der Lizenzumsatz steigen. Für das Gesamtjahr rechnen wir hier mit einem Umsatzwachstum zwischen 22 und 25 Prozent, nachdem wir zunächst von einem Wachstum in der Bandbreite 18 bis 20 Prozent ausgegangen waren. Für das Wartungsgeschäft rechnen wir aufgrund der jüngsten Entwicklungen nunmehr mit Zuwachsraten zwischen 2 und 4 Prozent. Ursprünglich war für diese Sparte lediglich eine stabile Umsatzentwicklung prognostiziert.

Die Umsätze mit Projektdienstleistungen werden voraussichtlich in der Bandbreite zwischen 5 und 8 Prozent zulegen, entgegen den früheren Annahmen von 12 bis 15 Prozent. Hier soll u. a. die Fokussierung auf strategische Projekte und die Einführung einer flexiblen Ressourcennutzung („Resource Balancing“) zu Margenverbesserungen führen und damit die Grundlage für ein qualitatives Wachstum dieses Bereichs legen.

Die Prognose der Geschäftsbereiche verspricht für Enterprise Transaction Systems (ETS) ein Wachstum um 6 bis 8 Prozent. Im Bereich crossvision sind nun alle Produkte verfügbar. Zusätzlich profitieren wir hier durch den intensiv ausgebildeten Vertrieb. Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass die Erlöse der crossvision Business Line um 20 bis 25 Prozent anwachsen.

Auf der Ertragsseite heben wir unsere Prognose leicht an und gehen nun für 2006 von einer operativen EBIT-Marge zwischen 22 und 23 Prozent aus.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2006 (1. Januar bis 30. Juni 2006 und 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005)				
IFRS, ungeprüft				
in TEUR	30.06.2006	30.06.2005	Q2 2006	Q2 2005
Lizenzen	74.659	59.094	41.281	32.132
Wartung	94.090	88.962	46.636	45.274
Dienstleistungen	64.937	61.563	32.711	32.386
Sonstige	1.140	1.147	403	690
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>234.826</b>	<b>210.766</b>	<b>121.031</b>	<b>110.482</b>
Herstellkosten	- 72.122	- 71.336	- 35.475	- 36.528
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>162.704</b>	<b>139.430</b>	<b>85.556</b>	<b>73.954</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 22.367	- 21.527	- 11.167	- 10.426
Vertriebskosten	- 63.008	- 50.474	- 32.039	- 26.424
Allgemeine Verwaltungskosten	- 24.482	- 22.209	- 12.136	- 11.064
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>52.847</b>	<b>45.220</b>	<b>30.214</b>	<b>26.040</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6.450	6.890	3.844	4.847
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.116	- 7.669	- 4.407	- 4.397
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>51.181</b>	<b>44.441</b>	<b>29.651</b>	<b>26.490</b>
Finanzergebnis	4.243	2.535	2.171	1.331
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>55.424</b>	<b>46.976</b>	<b>31.822</b>	<b>27.821</b>
Ertragssteuern	- 20.640	- 18.360	- 11.898	- 11.445
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>- 987</b>	<b>- 905</b>	<b>- 543</b>	<b>- 400</b>
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>33.797</b>	<b>27.711</b>	<b>19.381</b>	<b>15.976</b>
<b>Davon für die Aktionäre der Software AG</b>	<b>33.797</b>	<b>27.711</b>	<b>19.381</b>	<b>15.976</b>
<b>Davon für Minderheitsgesellschafter</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,20	1,02	0,69	0,59
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	1,20	0,99	0,69	0,57
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	28.056.811	27.266.752	28.075.987	27.266.752
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	28.114.504	28.107.165	28.082.988	28.107.165

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2006

IFRS, ungeprüft

## Aktiva

in TEUR	30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	129.838	151.767	107.741
Wertpapiere	26.083	9.811	21.094
Vorräte	365	335	383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.476	138.494	113.098
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.037	4.766	5.296
Rechnungsabgrenzungsposten	5.524	4.549	6.560
	<b>316.323</b>	<b>309.722</b>	<b>254.172</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.287	6.093	5.769
Geschäfts- oder Firmenwert	187.571	188.102	185.513
Sachanlagen	45.156	46.324	43.820
Finanzanlagen	2.180	2.233	1.753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.466	11.780	11.432
Latente Steuern	30.550	35.083	31.868
	<b>287.210</b>	<b>289.615</b>	<b>280.155</b>
	<b>603.533</b>	<b>599.337</b>	<b>534.327</b>
<b>Passiva</b>			
<b>in TEUR</b>	<b>30.06.2006</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>30.06.2005</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzverbindlichkeiten	2.933	2.654	3.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.240	22.760	17.122
Sonstige Verbindlichkeiten	30.958	27.711	30.518
Sonstige Rückstellungen	22.992	25.437	24.920
Steuerrückstellungen	11.013	15.711	19.252
Rechnungsabgrenzungsposten	69.376	58.579	58.907
	<b>157.512</b>	<b>152.852</b>	<b>153.912</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzverbindlichkeiten	757	1.698	2.670
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	84
Sonstige Verbindlichkeiten	3.350	4.201	598
Rückstellungen für Pensionen	24.775	25.108	22.991
Sonstige Rückstellungen	3.425	2.544	828
Latente Steuern	13.431	15.502	13.440
Rechnungsabgrenzungsposten	3.272	4.444	5.416
	<b>49.010</b>	<b>53.497</b>	<b>46.027</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital der Software AG	84.338	84.108	81.800
Kapitalrücklage der Software AG	23.015	20.428	132
Gewinnrücklagen	247.339	208.143	210.707
Konzerngewinn	33.797	61.625	27.711
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 33.647	- 15.203	- 20.016
Übrige Rücklagen	41.788	33.506	33.814
Minderheitsanteile	381	381	240
	<b>397.011</b>	<b>392.988</b>	<b>334.388</b>
	<b>603.533</b>	<b>599.337</b>	<b>534.327</b>

Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2006 (1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006 und 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005)				
IFRS, ungeprüft				
in TEUR	30.06.2006	30.06.2005	Q2 2006	Q2 2005
Konzernüberschuss	33.797	27.711	19.381	15.976
Ertragssteuern	20.640	18.360	11.899	11.445
Zinsergebnis	- 4.243	- 2.535	- 2.171	- 1.331
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.796	3.984	1.902	2.110
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	467	32	132	9
<b>Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>54.457</b>	<b>47.552</b>	<b>31.143</b>	<b>28.209</b>
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	- 17.564	- 271	- 12.227	10.238
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	5.062	- 3.867	- 9.417	- 16.213
Gezahlte Ertragssteuern	- 20.766	- 7.698	- 12.341	- 6.847
Gezahlte Zinsen	- 1.339	- 1.557	- 122	- 127
Erhaltene Zinsen	5.515	4.315	2.276	1.420
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.365</b>	<b>38.474</b>	<b>- 688</b>	<b>16.680</b>
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/ immateriellen Vermögensgegenständen	708	162	687	8
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Vermögensgegenstände	- 2.989	- 3.377	- 1.080	- 1.678
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	89	3.347	41	237
Investitionen in Finanzanlagen	- 37	- 3.508	- 17	- 504
Investitionen in verbundene Unternehmen	0	- 7.419	0	- 1.841
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 2.229</b>	<b>- 10.795</b>	<b>- 369</b>	<b>- 3.778</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.157	0	2.066	0
Gezahlte Dividenden	- 22.429	- 20.450	- 22.429	- 20.450
Tilgung kurzfristiger akquisitionsbedingter Verbindlichkeiten sowie Tilgung Finanzverbindlichkeiten	- 982	- 825	- 485	- 374
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 21.254</b>	<b>- 21.275</b>	<b>- 20.848</b>	<b>- 20.824</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>1.882</b>	<b>6.404</b>	<b>- 21.905</b>	<b>- 7.922</b>
<b>Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 7.539</b>	<b>3.339</b>	<b>- 5.350</b>	<b>2.020</b>
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 5.657</b>	<b>9.743</b>	<b>- 27.255</b>	<b>- 5.902</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	161.578	119.092	183.176	134.737
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>155.921</b>	<b>128.835</b>	<b>155.921</b>	<b>128.835</b>

Darstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen* (1. Januar bis 30. Juni 2006 und 1. Januar bis 30. Juni 2005)				
IFRS, ungeprüft				
in TEUR	30.06.2006	30.06.2005	Q2 2006	Q2 2005
Differenzen aus der Währungsumrechnung	- 18.444	21.558	- 13.018	13.518
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	19	- 1.356	- 82	- 485
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	8.263	- 16.677	6.009	- 11.022
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>- 10.162</b>	<b>3.525</b>	<b>- 7.091</b>	<b>2.011</b>
Konzernjahresüberschuss	33.797	27.711	19.381	15.976
<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode</b>	<b>23.635</b>	<b>31.236</b>	<b>12.290</b>	<b>17.987</b>

\* Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte

Segmentbericht zum 30. Juni 2006 (1. Januar bis 30. Juni 2006)						
IFRS, ungeprüft						
in TEUR	Nord- europa, Nord- amerika	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	37.685	14.007	22.966	74.658	1	74.659
Wartung	56.230	13.229	24.757	94.216	- 126	94.090
Dienstleistungen	18.301	32.189	15.281	65.771	- 834	64.937
Sonstige	509	290	83	882	258	1.140
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>112.725</b>	<b>59.715</b>	<b>63.087</b>	<b>235.527</b>	<b>- 701</b>	<b>234.826</b>
<b>EBITA</b>	<b>34.859</b>	<b>1.430</b>	<b>11.891</b>	<b>48.180</b>	<b>3.001</b>	<b>51.181</b>
Zinsergebnis						4.243
Ergebnis vor Steuern						55.424
Steuern						- 21.627
<b>Halbjahresüberschuss</b>						<b>33.797</b>
Umsatzanteil der Regionen in %	47,9	25,3	26,8	100,0		
Produktumsätze	93.915	27.236	47.723	168.874		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	55,6	16,1	28,3	100,0		

Segmentbericht zum 30. Juni 2005 (1. Januar bis 30. Juni 2005)						
IFRS, ungeprüft						
in TEUR	Nord- europa, Nord- amerika	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	31.433	12.352	15.430	59.215	- 121	59.094
Wartung	53.589	12.087	23.530	89.206	- 244	88.962
Dienstleistungen	18.381	28.371	15.531	62.283	- 720	61.563
Sonstige	232	463	148	843	304	1.147
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>103.635</b>	<b>53.273</b>	<b>54.639</b>	<b>211.547</b>	<b>- 781</b>	<b>210.766</b>
<b>EBITA</b>	<b>29.869</b>	<b>4.450</b>	<b>7.053</b>	<b>41.372</b>	<b>3.069</b>	<b>44.441</b>
Zinsergebnis						2.535
Ergebnis vor Steuern						46.976
Steuern						- 19.265
<b>Halbjahresüberschuss</b>						<b>27.711</b>
Umsatzanteil der Regionen in %	49,0	25,2	25,8	100,0		
Produktumsätze	85.022	24.439	38.960	148.421		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	57,3	16,5	26,2	100,0		

Zum Januar 2006 wurden zur Optimierung der Steuerung des Konzerns einzelne Vertriebsgebiete regional neu zugeordnet. Die Zusammensetzung der Regionen änderte sich wie folgt:

- Die Region „Nordeuropa, Nordamerika“ übernahm die Vertriebsgebiete Frankreich und Italien von der Region „Süd- und Westeuropa“.
- Die Region „Süd- und Westeuropa“ übernahm die Vertriebsgebiete Middle East inklusive Israel sowie den Vertriebspartner SPL-Israel von der Region „Zentral- und Osteuropa, Asien“.
- Die Region „Zentral- und Osteuropa, Asien“ übernahm das Vertriebsgebiet Niederlande von der Region „Süd- und Westeuropa“.

Die nach der neuen Struktur dargestellten Segmentberichte des Jahres 2005 sind auf der Homepage der Software AG unter Investor Relations/Finanzberichte und Präsentationen ([www.softwareag.com/de/ir/berichte/default.asp](http://www.softwareag.com/de/ir/berichte/default.asp)) zu finden.

Segmentbericht 2. Quartal 2006						
IFRS, ungeprüft						
in TEUR	Nord- europa, Nord- amerika	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	20.079	5.443	15.733	41.255	26	41.281
Wartung	27.164	6.846	12.599	46.609	27	46.636
Dienstleistungen	9.084	16.722	7.360	33.166	- 455	32.711
Sonstige	264	66	46	376	27	403
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>56.591</b>	<b>29.077</b>	<b>35.738</b>	<b>121.406</b>	<b>- 375</b>	<b>121.031</b>
<b>EBITA</b>	<b>17.661</b>	<b>- 124</b>	<b>9.692</b>	<b>27.229</b>	<b>2.422</b>	<b>29.651</b>
Zinsergebnis						2.171
Ergebnis vor Steuern						31.822
Steuern						- 12.441
<b>Quartalsüberschuss</b>						<b>19.381</b>
Umsatzanteil der Regionen in %	46,6	24,0	29,4	100,0		
Produktumsätze	47.243	12.289	28.332	87.864		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	53,8	14,0	32,2	100,0		

Segmentbericht 2. Quartal 2005						
IFRS, ungeprüft						
in TEUR	Nord- europa, Nord- amerika	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	16.504	8.096	7.605	32.205	- 73	32.132
Wartung	26.708	6.335	12.349	45.392	- 118	45.274
Dienstleistungen	9.428	15.013	8.407	32.848	- 462	32.386
Sonstige	- 114	338	119	343	347	690
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>52.526</b>	<b>29.782</b>	<b>28.480</b>	<b>110.788</b>	<b>- 306</b>	<b>110.482</b>
<b>EBITA</b>	<b>15.652</b>	<b>4.386</b>	<b>3.641</b>	<b>23.679</b>	<b>2.811</b>	<b>26.490</b>
Zinsergebnis						1.331
Ergebnis vor Steuern						27.821
Steuern						- 11.845
<b>Quartalsüberschuss</b>						<b>15.976</b>
Umsatzanteil der Regionen in %	47,4	26,9	25,7	100,0		
Produktumsätze	43.212	14.431	19.954	77.597		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	55,7	18,5	25,8	100,0		

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Grundlagen

Der Konzernabschluss der Software AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Hierbei wurden die zum 31. Dezember 2005 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2005 angewendet. Daher wird in diesem Quartalsabschluss auf die Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verzichtet. Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

### Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im ersten Halbjahr 2006 gegenüber dem 31. Dezember 2005 durch die folgenden Unternehmensgründungen erweitert:

Zum 1. Februar 2006 wurde die Software AG Chile S.A., Chile, gegründet. Diese Gesellschaft wurde mit einem Kapital in Höhe von 8 TEUR (5 Mio. CLP) ausgestattet, deren Anteile mit 999 Aktien von der Software AG Latinoamérica, S.L., Spanien und mit einer Aktie von der Software AG Spanien gehalten werden.

Zum 23. Februar 2006 wurde die Software AG Ltd., Japan, mit einem Kapital in Höhe von 72 TEUR (10 Mio. JPY) gegründet. Die Anteile werden zu 100 Prozent von der Software AG, Inc., USA, als Muttergesellschaft gehalten.

Die Software AG Development Center Bulgaria EOOD, Bulgarien, wurde zum 30. Juni 2006 mit einem Kapital in Höhe von 3 TEUR gegründet. Deren Anteile werden zu 100 Prozent von der Software AG als Muttergesellschaft gehalten.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die Software AG hat ausschließlich Stammaktien emittiert. Im 2. Quartal 2006 betrug die durchschnittlich gewichtete Aktienanzahl 28.075.987 Stück, im ersten Halbjahr 2006 lag die Anzahl bei 28.056.811 Stück.

Auch im zweiten Quartal 2006 waren alle drei Ausübungshürden des 1. Aktienoptionsprogramms für Vorstände, leitende Mitarbeiter und übrige Mitarbeiter erfüllt. Von den ausstehenden Optionen dieses Optionsprogramms wurden im zweiten Quartal 73.456 Optionen ausgeübt. Die verbleibenden 7.001 Optionen dieses Programms können bis 2008 ausgeübt werden, sofern der Kurs der Aktie zum Ausübungszeitpunkt mindestens 30 Euro beträgt. Daher wurde im Berichtsquartal für diese potenziellen Aktien mittels der Treasury-Stock-Methode ein verwässertes Ergebnis je Aktie ermittelt und ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der bisher emittierten Aktien zuzüglich der ausübaren Aktienoptionen ermittelt.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Geschäfts- oder Firmenwert

Die Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwertes gegenüber dem 31. Dezember 2005 in Höhe von 531 TEUR resultiert aus währungsflektuationsbedingten Umrechnungsdifferenzen.

### Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der folgenden Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2006 dargestellt:

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2006 (1. Januar bis 30. Juni 2006)									
IFRS, ungeprüft									
in TEUR	Stammaktien		Kapital-	Gewinn-	Konzern-	Währungs-	Übrige	Minder-	Gesamt
	Anzahl	Gezeichnetes	rücklage	rücklagen	ergebnis	umrechnungs-	Rücklagen	heits-	
		Kapital				differenzen		anteile	
<b>Eigenkapital zum</b>									
01.01.2006	28.036.009	84.108	20.428	269.768	0	- 15.203	33.506	381	392.988
Ausgabe von neuen Aktien	76.706	230	1.927						2.157
Aktienoptionen			660						660
Ergebnis nach Steuern					33.797				33.797
Dividendenzahlung				- 22.429					- 22.429
Differenzen aus der Währungsumrechnung						- 18.444			- 18.444
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							19		19
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe							8.263		8.263
<b>Eigenkapital zum</b>									
30.06.2006	28.112.715	84.338	23.015	247.339	33.797	- 33.647	41.788	381	397.011

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2005 (1. Januar bis 30. Juni 2005)									
IFRS, ungeprüft									
in TEUR	Stammaktien		Kapital-	Gewinn-	Konzern-	Währungs-	Übrige	Minder-	Gesamt
	Anzahl	Gezeichnetes	rücklage	rücklagen	ergebnis	umrechnungs-	Rücklagen	heits-	
		Kapital				differenzen		anteile	
<b>Eigenkapital zum</b>									
01.01.2005	27.266.752	81.800	132	231.157	0	- 41.574	51.847	240	323.602
Ergebnis nach Steuern					27.711				27.711
Dividendenzahlung				- 20.450					- 20.450
Differenzen aus der Währungsumrechnung						21.558			21.558
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							- 1.356		- 1.356
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe							- 16.677		- 16.677
<b>Eigenkapital zum</b>									
30.06.2005	27.266.752	81.800	132	210.707	27.711	- 20.016	33.814	240	334.388

Die Zusammensetzung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 nicht verändert. Durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem ersten Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien im zweiten Quartal um 73.456 auf 28.112.715 Aktien. Dadurch bedingt erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 220 TEUR sowie die Kapitalrücklage um 1.845 TEUR.

### Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 12. Mai 2006 aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2005 in Höhe von 60.465 TEUR eine Dividende in Höhe von 22.429 TEUR auszuschütten und 38.036 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie.

### Sonstige Angaben

#### Saisonale Einflüsse

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilen sich über das Geschäftsjahr 2005 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal 2005	2. Quartal 2005	3. Quartal 2005	4. Quartal 2005	2005
Umsatzerlöse in TEUR	100.284	110.482	103.693	123.574	438.033
in % des Jahresumsatzes	22,9	25,2	23,7	28,2	100,0
Ergebnis vor Steuern in TEUR	19.156	27.821	24.630	29.534	101.141
in % des Jahresergebnisses	18,9	27,5	24,4	29,2	100,0

Eine strukturell vergleichbare unterjährige Verteilung der Umsatzerlöse war auch in früheren Jahren zu beobachten und resultiert im Wesentlichen aus dem Einkaufsverhalten unserer Kunden. Dadurch bedingt ist auch in Zukunft mit einer vergleichbaren unterjährigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu rechnen.

#### Haftungsverhältnisse

Für die folgenden, zum Nominalwert angegebenen Eventualverbindlichkeiten wurden zum 30. Juni 2006 keine Rückstellungen gebildet, da eine Inanspruchnahme als eher unwahrscheinlich eingeschätzt wurde:

in TEUR	
Bürgschaften	9.307
Sonstiges	1.383
	<b>10.690</b>

**Aktioptionsprogramme**

Die Software AG hat zwei unterschiedliche Aktioptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter, die aufgrund der Übergangsregelungen des IFRS 2 im zweiten Quartal 2006 zu Personalaufwand in Höhe von 330 TEUR geführt haben. Im ersten Halbjahr wurde Personalaufwand in Höhe von 660 TEUR gebucht. Im zweiten Quartal 2006 wurden 73.456 Optionen ausgeübt. Damit verbleiben zum 30. Juni 2006 noch 729.376 an Vorstände und Führungskräfte ausgegebene Aktioptionen (31. Dezember 2005 inklusive Mitarbeiter: 870.358 Aktioptionen).

Weitere Angaben zu den Optionsprogrammen sind im Geschäftsbericht 2005 enthalten.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, EDV- und Telefonanlagen sowie Fahrzeuge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 auf 5.550 TEUR. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011 bestehen Verpflichtungen in Höhe von 27.981 TEUR; für die Zeit nach dem Geschäftsjahr 2011 ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 11.660 TEUR. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

**Wesentliche Geschäftsvorfälle**

Im zweiten Quartal 2006 ergaben sich keine besonderen Geschäftsvorfälle mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Software AG Konzerns.

**Beschäftigte**

Am 30. Juni 2006 betrug die effektive Mitarbeiteranzahl 2.725 (30. Juni 2005: 2.578) (Teilzeitbeschäftigte sind nur anteilig berücksichtigt), davon waren 71,3 Prozent (Vj. 70,4 Prozent) im Ausland beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der absoluten Mitarbeiter (Teilzeitkräfte werden dabei unabhängig von ihrer Wochenarbeitszeit voll erfasst) des Software AG Konzerns betrug zum 30. Juni 2006 2.838 Mitarbeiter (Vj. 2.630). Am 30. Juni 2006 waren absolut 2.828 Mitarbeiter (Vj. 2.676) im Konzern beschäftigt.

**Vorstand und Aufsichtsrat**

Im Vorstand und Aufsichtsrat haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 keine Änderungen ergeben.

**Nachtragsbericht**

Im Zuge des Professional Service Margin Improvement Projects sind im dritten Quartal 2006 Personalanpassungen geplant.

## Finanzkalender\*

<b>30. August</b>	2nd EuroTech Conference, Merrill Lynch, San Francisco, USA
<b>13. – 14. September</b>	German Small Cap Conference, M.M. Warburg, Paris, Frankreich & London, UK
<b>27. – 28. September</b>	HVB German Investment Conference, München, Deutschland
<b>24. Oktober</b>	Ergebnis drittes Quartal 2006
<b>9. November</b>	German Technology Conference, Commerzbank AG, Frankfurt, Deutschland
<b>15. – 17. November</b>	6th Annual Technology, Media & Telecoms Conference, Morgan Stanley, Barcelona, Spanien
<b>16. November</b>	European Mid Cap Conference, CA Cheuvreux, New York, USA
<b>27. – 29. November</b>	Deutsches Eigenkapitalforum, Deutsche Börse AG, Frankfurt, Deutschland

\* Stand: Juli 2006

Mehr Details zu den Terminen im Investor Relations Bereich finden Sie auf unserer Homepage unter [www.softwareag.com/investor](http://www.softwareag.com/investor)

Software AG  
Corporate Headquarters  
Uhlandstraße 12  
64297 Darmstadt, Germany  
Tel. +49 61 51-92-0  
Fax +49 61 51-92-1191

[www.softwareag.com](http://www.softwareag.com)